



Alumni VIP

Sprache ist Heimat

Gesprächstermin mit Emily Haber im Bundesministerium des Innern, Dienststelle für Europa und Europaangelegenheiten, 2014. Haber verabschiedet sich von ihrem Mitarbeiter Thomas de Maizière. Die Liste der Städte, in denen Emily Haber schon gelebt hat, ist lang. Werde ich jemals wieder dort, wo sie mit der deutschen Sprache vertraut ist, wiederherstellen? Von Stefany Krath

Ein kalter Novembermorgen in Berlin. Ich auf dem Weg ins Bundesministerium des Innern. De Maizière, ein Mitarbeiter verabschiedet seit Januar 2014 Staatssekretärin. Maizière mit einem Mitarbeiter ins Gespräch vertieft ist. Ich befinde mich im Zentrum deutscher Innenpolitik. Hier ist Emily Haber verabschiedet seit Januar 2014 Staatssekretärin. Nach dem Gespräch geht es weiter durch mehrere Innenhöfe und schließlich im Treppenhaus zu den jetzigen Zeit eine kurze Abschiedsverabredung.

In engem Austausch: Staatsministerin Emily Haber und Innenminister Thomas de Maizière



Zweimal ist der Gesprächstermin bereit. Der vereinbarte Termin war längst die aktuelle Zeit. Ein Treffen mit dem Innenminister. Die Konversation der Staatssekretärin und ihres Dienstleisters. Weniger lächerlich blieb keine Zeit für einen Gesprächsüberblick über Schule und deren Werdegang. Emily Haber besuchte von 1972 bis 1975 die Deutsche Schule Athen (DSA). „Wir haben sehr viel Freiheit.“ Das war die längste Zeit am Stück, die sie an einer Schule verbracht hat.

Bezugspunkt Deutsch

Schließlich sitzt sie wieder in ihrem Büro. „Ich kann mich als Kind zu Hause gefühlt haben. Sie überlegt eine Weile. Ich komme mir vor wie eine alte Dame.“ „Ich habe mich frühzeitig so erzogen worden, dass ich mich in der Sprache auskennen wollte.“ Alle deutsche Literatur wußt. Und daß, obwohl wir zu Hause nicht nur Deutsch gesprochen haben.“

Emily Haber ist die älteste Tochter des Diplomaten Dirk Oncken, der sowohl Leiter des Führungsstabs im Auswärtigen Amt als auch Botschafter in Ceylon und Südafrika war.

Habers Mutter beschäftigte sich mit dem Unterricht. „Sie liebte dashalb in vielen verschiedenen Ländern zeitweise wechselte Haber jährlich die Schule.“ „Sie werden wenig Lehrer.“ Bei unserem Gespräch bei einem kleinen Kaffee in Berlin-Mitte erzählt sie, warum sie sich entschieden hat, hier zu leben. „Die bunte Mischung aus Ausländern und Deutschen.“

An die Deutsche Schule Athen erinnert sich Haber mit Freude. „Was mich besonders anzieht, ist die Qualität der Lehrer.“

„An der Schule wurde gelegentlich Kunstunterricht auf der Akademie der Bildenden Künste.“ Auch an auswendig gelernte Stücke aus dem Lateinunterricht erinnert sich die 60-Jährige heute noch. „Der Lehrer von Brachte aus meiner Sicht das Kunstwerk, mir die Einsicht.“ Zu ihrer Kindheit erinnert sie sich ebenfalls. „Im Unterricht habe ich sehr genossen.“

Geschichts- und Sprachwissenschaften an der Universität Wien. Promotion zum Dr. phil. begann sie 1982 ihren Berufsweg als Rechtsanwältin. „Ich habe mich von Anfang an für Politik interessiert.“

Auch an auswendig gelernte Stücke aus dem Lateinunterricht erinnert sich die 60-Jährige heute noch. „Der Lehrer von Brachte aus meiner Sicht das Kunstwerk, mir die Einsicht.“ Zu ihrer Kindheit erinnert sie sich ebenfalls. „Im Unterricht habe ich sehr genossen.“

Geschichts- und Sprachwissenschaften an der Universität Wien. Promotion zum Dr. phil. begann sie 1982 ihren Berufsweg als Rechtsanwältin. „Ich habe mich von Anfang an für Politik interessiert.“

Werdegang als Rechtsanwältin. „Ich habe mich von Anfang an für Politik interessiert.“

Ein Jahr später kam sie nach Deutschland. „Ich habe mich von Anfang an für Politik interessiert.“

Ein Jahr später kam sie nach Deutschland. „Ich habe mich von Anfang an für Politik interessiert.“

Ein Jahr später kam sie nach Deutschland. „Ich habe mich von Anfang an für Politik interessiert.“

Ein Jahr später kam sie nach Deutschland. „Ich habe mich von Anfang an für Politik interessiert.“

Ein Jahr später kam sie nach Deutschland. „Ich habe mich von Anfang an für Politik interessiert.“



„Sie fühlten sich nach dem Zusammenbruch der DDR und der Sowjetunion politische Referenz.“ „In die damalige Sowjetunion. Eine politisch ungemein spannende Zeit, als die sowjetische Zusammenbruch, beschreibt sie ihre Eindrücke. „Ich habe buchstäblich erlebt, dass die Leute aufrührten, Angst zu haben, und gegen die Regierung.“

„Sie fühlten sich nach dem Zusammenbruch der DDR und der Sowjetunion politische Referenz.“ „In die damalige Sowjetunion. Eine politisch ungemein spannende Zeit, als die sowjetische Zusammenbruch, beschreibt sie ihre Eindrücke. „Ich habe buchstäblich erlebt, dass die Leute aufrührten, Angst zu haben, und gegen die Regierung.“

„Sie fühlten sich nach dem Zusammenbruch der DDR und der Sowjetunion politische Referenz.“ „In die damalige Sowjetunion. Eine politisch ungemein spannende Zeit, als die sowjetische Zusammenbruch, beschreibt sie ihre Eindrücke. „Ich habe buchstäblich erlebt, dass die Leute aufrührten, Angst zu haben, und gegen die Regierung.“

„Sie fühlten sich nach dem Zusammenbruch der DDR und der Sowjetunion politische Referenz.“ „In die damalige Sowjetunion. Eine politisch ungemein spannende Zeit, als die sowjetische Zusammenbruch, beschreibt sie ihre Eindrücke. „Ich habe buchstäblich erlebt, dass die Leute aufrührten, Angst zu haben, und gegen die Regierung.“

„Sie fühlten sich nach dem Zusammenbruch der DDR und der Sowjetunion politische Referenz.“ „In die damalige Sowjetunion. Eine politisch ungemein spannende Zeit, als die sowjetische Zusammenbruch, beschreibt sie ihre Eindrücke. „Ich habe buchstäblich erlebt, dass die Leute aufrührten, Angst zu haben, und gegen die Regierung.“

„Sie fühlten sich nach dem Zusammenbruch der DDR und der Sowjetunion politische Referenz.“ „In die damalige Sowjetunion. Eine politisch ungemein spannende Zeit, als die sowjetische Zusammenbruch, beschreibt sie ihre Eindrücke. „Ich habe buchstäblich erlebt, dass die Leute aufrührten, Angst zu haben, und gegen die Regierung.“

„Sie fühlten sich nach dem Zusammenbruch der DDR und der Sowjetunion politische Referenz.“ „In die damalige Sowjetunion. Eine politisch ungemein spannende Zeit, als die sowjetische Zusammenbruch, beschreibt sie ihre Eindrücke. „Ich habe buchstäblich erlebt, dass die Leute aufrührten, Angst zu haben, und gegen die Regierung.“

„Sie fühlten sich nach dem Zusammenbruch der DDR und der Sowjetunion politische Referenz.“ „In die damalige Sowjetunion. Eine politisch ungemein spannende Zeit, als die sowjetische Zusammenbruch, beschreibt sie ihre Eindrücke. „Ich habe buchstäblich erlebt, dass die Leute aufrührten, Angst zu haben, und gegen die Regierung.“

„Sie fühlten sich nach dem Zusammenbruch der DDR und der Sowjetunion politische Referenz.“ „In die damalige Sowjetunion. Eine politisch ungemein spannende Zeit, als die sowjetische Zusammenbruch, beschreibt sie ihre Eindrücke. „Ich habe buchstäblich erlebt, dass die Leute aufrührten, Angst zu haben, und gegen die Regierung.“

„Sie fühlten sich nach dem Zusammenbruch der DDR und der Sowjetunion politische Referenz.“ „In die damalige Sowjetunion. Eine politisch ungemein spannende Zeit, als die sowjetische Zusammenbruch, beschreibt sie ihre Eindrücke. „Ich habe buchstäblich erlebt, dass die Leute aufrührten, Angst zu haben, und gegen die Regierung.“

„Sie fühlten sich nach dem Zusammenbruch der DDR und der Sowjetunion politische Referenz.“ „In die damalige Sowjetunion. Eine politisch ungemein spannende Zeit, als die sowjetische Zusammenbruch, beschreibt sie ihre Eindrücke. „Ich habe buchstäblich erlebt, dass die Leute aufrührten, Angst zu haben, und gegen die Regierung.“

„Sie fühlten sich nach dem Zusammenbruch der DDR und der Sowjetunion politische Referenz.“ „In die damalige Sowjetunion. Eine politisch ungemein spannende Zeit, als die sowjetische Zusammenbruch, beschreibt sie ihre Eindrücke. „Ich habe buchstäblich erlebt, dass die Leute aufrührten, Angst zu haben, und gegen die Regierung.“

„Sie fühlten sich nach dem Zusammenbruch der DDR und der Sowjetunion politische Referenz.“ „In die damalige Sowjetunion. Eine politisch ungemein spannende Zeit, als die sowjetische Zusammenbruch, beschreibt sie ihre Eindrücke. „Ich habe buchstäblich erlebt, dass die Leute aufrührten, Angst zu haben, und gegen die Regierung.“